

alle nacher Freyberg in die Inspection gehörig. Daselbsten ist ein Churfürstliches Amt, welches die Ober-Gerichte exerciret. Es sind viele Bergwercke in derselbigen Pflege, die gar gut und ergiebig seyn, und den Ort die meiste Nahrung geben.

Er hätte ganz gewiß noch viele Städtgen und Dörffer in selbiger Gegend angegeben, wenn die Ankunfft in Freyberg nicht hinderlich gefallen wäre. Sie stiegen daselbst ab, und liessen sich was gutes zu essen machen, welches sie nachgehends auch mit dem besten Appetit verzehreten.

CAPUT XVI.

Freyberg ist eine grosse, mit Mauern, Graben und Thürnen umgebene Stadt, vier Meilen von Dresden ohnweit der Mulda gelegen. Darinnen sind folgende Kirchen, und zwar

Der Dom. Dieser ist groß, und massiv gebauet, mit zwey Cankeln, darunter eine sehr schöne, einer kostbaren Orgel und wohl zubereiteten Empor-Kirchen versehen. Hinter den Altar ist ein ziemlicher Theil dieser Kirche mit einen grossen Gitter vermachet und zugeschlagen, darinnen derer Herren Churfürsten von Sachsen Begräbniß ist, welches sehr wohl anzusehen. Von der Zeit der Reformation Lutheri an, liegen alle Churfürsten daselbsten begraben, bis auf den
Anno